

	<p>Objekt: Zwei Wandfragmente</p> <p>Museum: Kulturzentrum Sinsteden des Rhein-Kreises Neuss Grevenbroicher Straße 29 41569 Rommerskirchen 02183-7045 manuela.broisch- hoehner@rhein-kreis-neuss.de</p> <p>Sammlung: Archäologische Sammlung</p> <p>Inventarnummer: KS96/00377</p>
--	--

Beschreibung

Die beiden Wandungsfragmente eines Keramikgefäßes sind geklebt. Die Gefäßwandung ist recht dünn und der Bruch ist muschelartig. Die Wandung ist hellgrau mit dunklen Einschlüssen. Sie verziert mit dunkel graublauem Tonschlicker. Die tropfenartige Tupfen-Verzierung bildet ein vermutlich umlaufendes Band. Es besteht eine mittelstarke Magerung mit Sand.

Ausführliche Beschreibung

"Zu den Kochtöpfen, und zwar meist solchen mit umgelegten Rändern, gehören einige Wandungsscherben mit Tonschlicker-Verzierungen. Diese Verzierungstechnik war eine Spezialität der Töpfer im römischen Rheinland, sie scheint nämlich auf das Gebiet zwischen Köln und Nijmegen und zeitlich auf das 2. Jh. n. Chr. beschränkt gewesen zu sein. [...] Leider lassen sich den verzierten Scherben der Villa keine Randstücke zuordnen" U. Maier-Weber. Siehe Literaturhinweis.

Grunddaten

Material/Technik:	Keramik / gebrannter Ton
Maße:	Länge: 5,5 cm, Höhe: 4,1 cm, Gewicht: 6,8 g, Stückzahl: 2, Wandungstärke: 0,4 cm

Ereignisse

Hergestellt	wann	2. Jahrhundert n. Chr.
	wer	
	wo	

Gefunden	wann	18.05.1987-09.10.1987
	wer	
	wo	Nettesheim

Schlagworte

- Keramikgefäß

Literatur

- Ursula Maier-Weber (1988): Ein römischer Gutshof am Gillbach, Die "villa rustica" von Rommerskirchen - Nettesheim-Butzheim. Dormagen